



BISTUM  
PASSAU



# Klima Sparbuch

Landkreise Passau, Freyung-Grafenau  
und Bistum Passau



- › **Klimatipps** für den ökofairen Alltag
- › **Attraktive Gutscheine** zum Ausprobieren
- › **Geld und Energie** sparen

## natürlich oekom!

Mit diesem Klimaschutzbuch halten Sie ein echtes Stück Nachhaltigkeit in den Händen.

- 100 % Recyclingpapier
- mineralölfreie Druckfarben
- Verzicht auf Plastikfolie
- Kompensation aller CO<sub>2</sub>-Emissionen
- kurze Transportwege - in Deutschland gedruckt

Weitere Informationen unter [natuerlich-oekom.de](http://natuerlich-oekom.de)  
und [#natuerlich\\_oekom](https://twitter.com/natuerlich_oekom)



# Klima Sparbuch

**Landkreise Passau, Freyung-Grafenau  
und Bistum Passau**

Klima schützen & Geld sparen



Herausgegeben von den Landkreisen Passau und Freyung-Grafenau sowie dem Bistum Passau und dem oekom e. V. Das Projekt wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie.

# Inhalt

Grußworte .....	3
Gemeinsames Klimaschutzengagement .....	6
Klimaschutz im Landkreis Passau .....	8
Klimaschutz im Landkreis Freyung-Grafenau .....	10
Top 5 Klimatipps .....	12
Ökologischer Fußabdruck .....	13

## Klimatipps

 <b>Gesünder essen und genießen</b> .....	14
 <b>Bewusster leben und konsumieren</b> .....	34
 <b>Nachhaltig unterwegs</b> .....	54
 <b>Umweltfreundlich wohnen und bauen</b> .....	66
 <b>Schöpfung bewahren im Bistum Passau</b> .....	84
Klimagutscheine .....	94



## **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Ressourcenschonung, Klimagerechtigkeit – diese und viele weitere Begriffe sind Schlagworte für die Herausforderungen unserer Zeit. Aber es bleiben nur Worte, wenn das Wichtigste fehlt: Konkrete Vorschläge, wie diese Ziele zu er-

reichen sind. Weil wir wissen, dass es dabei auf jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns ankommt, müssen diese Ratschläge nah an der Lebenswirklichkeit sein. Genau dieses Ziel verfolgt diese Broschüre und trägt damit dazu bei, dass wir nicht nur über Klimaschutz reden, sondern auch etwas tun können. Mein Dank gilt daher allen, die zu diesem Klimaschutzbuch beigetragen haben. Die Zusammenarbeit der Landkreise Passau und Freyung-Grafenau und dem Bistum Passau hat in der Vergangenheit schon einige sehr lösungsorientierte Nachhaltigkeits-Projekte auf den Weg gebracht. Das Klimaschutzbuch ist ein weiterer Beitrag auf unserem gemeinsamen Weg, Ressourcen zu schonen und Zukunft zu sichern.

Raimund Kneidinger  
Landrat Landkreis Passau



## **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

globale Krisen machen auch vor unseren Landkreisgrenzen keinen Halt, das konnte man in den letzten Jahren deutlicher als je zuvor merken. Wir stehen vor ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen. Der Landkreis arbeitet bereits seit vie-

len Jahren stetig daran, diesen Herausforderungen lösungsorientiert zu begegnen. Das Engagement im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist vielfältig und es existieren bereits zahlreiche Projekte und Initiativen, damit Freyung-Grafenau auch in Zukunft ein lebenswerter Wohnort für alle Bürgerinnen und Bürger bleibt. In Ihren Händen halten Sie eines dieser Projekte – das Klimaspargbuch. Es ist ein Ratgeber mit Tipps und Hinweisen für noch mehr Nachhaltigkeit im Alltag. Denn jeder Mensch kann einen Beitrag leisten, ob groß oder klein, ob jung oder alt. Die regionalen Gutscheine zeigen auf, dass nachhaltiger Konsum auch bei uns im Landkreis funktioniert und zeigen die Anbietervielfalt, die es direkt vor der Haustüre gibt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Ausprobieren.

Sebastian Gruber  
Landrat Landkreis Freyung-Grafenau



## Liebe Leserinnen und Leser,

»alle, junge und alte Menschen, Menschen auf der ganzen Welt, können an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.« Papst Franziskus lädt uns in seiner Enzyklika *Laudato Si'* herzlich,

aber eindringlich ein, Umwelt- und Schöpfungsverantwortung zu übernehmen. Wir im Bistum Passau nehmen diese Einladung an, erkennen unser Potenzial als Kirche und leisten in unseren Handlungsfeldern unseren Beitrag zum Klimaschutz. Nicht zuletzt bedarf es Ihres Engagements und Ihrer Mithilfe. Klimaschonendes Verhalten ist dabei oft ganz einfach und erfüllend. Ob in den Bereichen Ernährung, Konsum, Mobilität, Wohnen oder Bauen – das Klimaschutzbuch zeigt, wie es sich mit Freude und Genuss einfach besser und nachhaltiger leben lässt. Mit Anregungen und Gutscheinen erfahren Sie, wie Sie durch die Nutzung nachhaltiger Produkte unsere lokale Wirtschaft unterstützen, an Lebensqualität gewinnen und dabei Geld sparen können.

Nutzen wir unsere Chance und unseren besonderen Auftrag als Christinnen und Christen Schöpfung zu bewahren und unser Bistum lebenswert zu gestalten. Klimaschutz geht uns alle an!

Sehr herzlich grüßt Sie

Stefan Oster  
Bischof von Passau

# Gemeinsames Klimaschutzengagement



## Gemeinsam für mehr Klimaschutz

Die Nachbarlandkreise Freyung-Grafenau und Passau engagieren sich gemeinsam mit dem Bistum Passau schon seit vielen Jahren für aktiven Klimaschutz in der Region. Ein Gemeinschaftsprojekt ist die Fastenaktion für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, die seit 2017 jedes Jahr zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag stattfindet. Die Fastenzeit bietet einen guten Anlass, die eigenen Gewohnheiten zu hinterfragen und neues auszuprobieren. Das

---

Motto der Fastenbroschüre »Des braucht's wirklich! Auch mein Handeln zählt« zeigt auf, dass Umwelt- und Klimaschutz in den kleinen Dingen des Alltags anfängt und jeder Einzelne etwas dafür tun kann. Ein nachhaltiger Lebensstil bedeutet dabei nicht automatisch Verzicht. Jeder der sieben Fastenwochen wird ein eigenes Thema gewidmet, mit konkreten Vorschlägen für klimafreundlicheres Verhalten im täglichen Leben. Einleger mit Schöpfungsgedanken und Gebeten rufen zur Besinnung auf. Als Rahmenprogramm werden jedes Jahr abwechslungsreiche Veranstaltungen organisiert, vom Erzählcafé über Kleidertauschpartys bis hin zum Kinoabend.

Durch die Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen Freyung-Grafenau und Passau und dem Bistum Passau werden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Und doch werden die gleichen Ziele verfolgt: der Erhalt der biologischen Vielfalt, der Schutz der Umwelt und des Klimas und die Schonung natürlicher Ressourcen in Einklang mit globaler sozialer Gerechtigkeit. Mit dem Klimasparsparbuch halten Sie einen weiteren wichtigen Baustein in den Händen, um diesen Zielen einen Schritt näher zu kommen. Das Buch wurde in Kooperation mit dem oekom e.V. erstellt und zeigt die vielfältigen Angebote und Initiativen rund um Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Region. Das Klimasparsparbuch ist Ratgeber und Gutscheinebuch zugleich und zeigt mit seinen Tipps, wie einfach klimaschonendes, ökofaires Verhalten sein kann. Viel Spaß beim Ausprobieren wünschen der Landkreis Freyung-Grafenau, der Landkreis Passau und das Bistum Passau.



# Gesünder essen und genießen

**Wir verbringen rund fünf Jahre unseres Lebens mit Essen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sich nicht nur der Magen füllt, sondern es auch unserer Umwelt gut bekommt. Anregungen und Tipps, die unsere Ernährung ein Stückchen nachhaltiger machen und gleichzeitig Spaß bereiten, finden Sie in diesem Kapitel.**

## Alles zu seiner Zeit

Regional? Saisonal? Und dazu noch bio? Am besten ist es natürlich, Produkte zu kaufen, die all diesen Punkten entsprechen. Aber schon, wenn die Lebensmittel ein oder zwei der Kriterien erfüllen, ist viel gewonnen. Artgerechte Tierhaltung, sauberes Grundwasser, gesundes Obst ohne Pestizid-Rückstände und Verzicht auf Gentechnik: Das sind nur einige Vorteile der ökologischen Landwirtschaft. Für den Klimaschutz sind Bio-Lebensmittel auch erste Wahl und erkennbar am deutschen Bio-Siegel (Sechseck) oder der EU-Variante (Blatt). Diese beiden Siegel stehen für die EU-Mindeststandards. Die Richtlinien der Bio-Anbauverbände übertreffen die EU-Standards teilweise jedoch deutlich. Wenn Sie sich für regionale und saisonale Produkte entscheiden, kommt Ihr Obst und Gemüse erntefrisch und meist ohne lange Transportwege auf den Tisch. Anders als herkömmliche Lebensmittel werden sie nicht eingeflogen, über weite Strecken transportiert, lange

### BEISPIEL:

Ein Kilogramm saisonale Erdbeeren aus der Region spart im Vergleich zu Wintererdbeeren 3,1 kg CO<sub>2</sub>



Zeit in Kühllhäusern gelagert oder energieaufwendig in beheizten Gewächshäusern angebaut.

Welche Lebensmittel gerade Saison haben, zeigt Ihnen unser Saisonkalender auf der nächsten Seite.





## Palmöl: Schädlicher Alleskönner

Palmöl ist ein wahrer Alleskönner und billig oben-drein. Man findet ihn in Kosmetik, Putzmittel, »Bio-Sprit« und in der Hälfte aller Supermarktprodukte, insbesondere in Fertiggerichten, Süßigkeiten, Gebäck und Margarine, sogar in vielen Bio-Produkten. Kein Wunder, dass wir Deutschen im Schnitt 18,5 Kilo pro Jahr verbrauchen. Palmöl ist aber auch einer der Hauptgründe für die Regenwaldrodung und damit für das Artensterben und die Freisetzung von gebundenem CO<sub>2</sub>. Seit 2016 ist Palmöl in Lebensmittel deklarierungspflichtig, nicht aber in Kosmetika und Reinigungsmitteln. Sicherheit geben die Apps »Replace PalmOil«, »PoP – Produkte ohne Palmöl« ([zeropalmoel.de](http://zeropalmoel.de)) oder »CodeCheck«. Dort finden Sie auch palmölfreie Alternativen. Gar kein Palmöl ist leider auch (noch) keine Lösung: Keine Ölpflanze ist so ertragreich. Die gleiche Menge Rapsöl etwa benötigt die dreifache Anbaufläche. Für nachhaltiges Palmöl gibt es eine Vielzahl von Siegeln mit verschiedenen Standards und alle haben dennoch ökosoziale Schwachpunkte. Informieren Sie sich darüber, welches Zertifikat Ihren Werten entspricht, z. B. in »Der Palmöl-Kompass« von Frauke Fischer und Frank Nierula.

# Bewusster leben und konsumieren



Dinge zu tauschen, zu verschenken oder zu reparieren, statt sie wegzuworfen, kann nicht nur Spaß machen, sondern erweitert auch Ihren Horizont. Wenn Sie außerdem nur kaufen, was Sie wirklich brauchen, sparen Sie Geld, Zeit und Platz in Ihrer Wohnung. Hier erfahren Sie, wie Sie klimafreundlich einkaufen können und welche ökologischen Alternativen es zum herkömmlichen Konsumieren gibt.



## Putzen mit der Kraft der Natur

Von Sodapulver, Essigessenz und Zitronensaft als natürliche Reiniger haben Sie bestimmt schon einmal gehört, aber die Natur bietet noch weitere, unbekanntere Haushaltshelfer. Rote Bete und Rhabarber enthalten viel Oxalsäure, die für die reinigende Wirkung der Pflanzen verantwortlich ist. Angebrannte Töpfe können mit der Hilfe von Rhabarber wieder glänzen. Einfach die Blätter lange genug mit etwas Wasser im Topf köcheln lassen. Die Kraft der Roten Bete können Sie mit den Reinigungsmitteln von »Beeta« ([beeta.eu](http://beeta.eu)), ausprobieren. Kastanien, Efeu oder das gewöhnliche Seifenkraut enthalten Saponin und sind daher zum Wäschewaschen geeignet. Der ökologische Vorteil von Saponin besteht darin, dass es aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen werden kann. Wenn Sie Ihre Reinigungsmittel lieber kaufen möchten, greifen Sie zu den umweltschonenden Alternativen mit dem »Blauen Engel« oder dem EU-Ecolabel. Noch viel mehr über natürliche Putzmittel erfahren Sie in Kursen der VHS Passau ([vhs-passau.de](http://vhs-passau.de)) oder in einem der Vorträge zu nachhaltigem Reinigen in den Bildungshäusern des Bistums. Dort und im Ordinariat wird mit effektiven Mikroorganismen (EM) gereinigt. EM sind Mischungen verschiedenster Bakterienstämme und Hefen, die uns helfen, unser Leben ökologischer und chemiefrei zu gestalten und so jede Menge Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen. Mehr unter [em-chiemgau.de/effektive-mikroorganismen](http://em-chiemgau.de/effektive-mikroorganismen).



### So schließt sich der Kreis

Kreislaufwirtschaft steht für eine ideale Form der Nutzung von Rohstoffen. Dabei sollen möglichst alle Materialien eines Produkts recycelt werden. Nach der Nutzung eines Gegenstands werden dessen Materialien wiederverwendet oder für die Herstellung von Neuem eingesetzt. Das schont die Umwelt, denn auf diese Weise müssen weniger Rohstoffe aus der Natur entnommen werden.

Noch umfassender ist das Cradle-to-Cradle-Konzept («Von der Wiege in die Wiege»). Dabei wird sich an den biologischen Kreisläufen der Natur orientiert, bei denen keine Abfälle entstehen. Stattdessen wird alles einem neuem Zweck zugeführt. Dafür muss jeder Schritt im Produktionsprozess möglichst ressourcenschonend und das Produkt selbst nachhaltig und langlebig sein. Am Ende sollte das Produkt kompostierbar oder durch chemische oder mechanische Prozesse sinnvoll verwertbar werden können ([c2c.ngo](http://c2c.ngo)).



# Nachhaltig unterwegs sein



Zur Arbeit, in den Urlaub, Freunde besuchen, ausgehen: Unsere Mobilität ist für fast ein Viertel unseres persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich – beachtlich! Die gute Nachricht: Hier können Sie entsprechend viel bewirken.



## Angebote rund ums Rad

**Stadtradeln:** Die Landkreise Freyung-Grafenau und Passau machen beim jährlichen Stadtradeln mit. Dabei geht es darum, in 21 Tagen möglichst viele Alltagswege auf dem Rad zurückzulegen. Im Team werden dabei für den Landkreis Kilometer gesammelt. Der Landkreis, der die meisten Kilometer erradelt hat, gewinnt einen Preis. Seien Sie dieses Jahr mit dabei und treten Sie in die Pedale für mehr Radverkehr und Klimaschutz! [stadtradeln.de](https://stadtradeln.de)

**Mit dem Rad im ÖPNV:** Das Fahrrad können Sie mit der Waldbahn unter der Woche ab 9 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen ganztägig bis zum Folgetag 3 Uhr kostenfrei mitnehmen. Mehr Infos unter [laenderbahn.com/waldbahn](https://laenderbahn.com/waldbahn). Und am Wochenende dürfen die Räder für einen Aufpreis von 3 Euro auch in der Ilztalbahn mitgeführt werden. [ilztalbahn.eu](https://ilztalbahn.eu)

**Mit dem Rad zur Arbeit:** Sie fahren mit dem Rad zur Arbeit? Dann können Sie im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende August dafür Preise gewinnen! Die Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit« von der AOK und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) verlost unter allen Teilnehmenden, die im Aktionszeitraum mindestens an 20 Tagen zur Arbeit geradelt sind, attraktive Preise rund ums Rad. Sie können als Einzelperson oder im Team mit Kolleginnen und Kollegen teilnehmen. Mehr unter [mit-dem-rad-zur-arbeit.de](https://mit-dem-rad-zur-arbeit.de).

## Nationalpark Bayerischer Wald

Seit 1970 besteht der Nationalpark Bayerischer Wald, seitdem greift der Mensch dort nicht mehr in die Natur ein. Das Ergebnis ist ein unberührter Lebensraum für Tiere und Pflanzen, der perfekt zum Wandern oder »Waldbaden« geeignet ist. Wer mehr über den Nationalpark erfahren will, sollte das Nationalparkzentrum Lusen besuchen. Hier gibt es einiges zu lernen und entdecken – für Jung und Alt. Im Waldgeschichtlichen Museum können Sie auf Zeitreise gehen und erleben, wie die Landschaft des Nationalparks über Jahrhunderte geformt wurde. Auf [nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de](http://nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de) finden Sie auch online Informationen z. B. zu den Tier-, Pflanzen-, Baum- und Pilzarten des Bayerischen Walds. Aber auch im Nationalpark selbst gibt es einiges zu entdecken: Ein sieben Kilometer langer Rundweg führt durch das Tierfreigelände, wo man etwa 40 heimische Tierarten fast wie in freier Wildbahn beobachten kann. Eine andere Perspektive auf den Naturpark bietet der Baumwipfelpfad. Bis zu 25 Meter über der Erde geht man hier auf Erkundungstour. Absoluter Höhepunkt des Ausflugs ist das 44 Meter hohe Baumei von dem man, bei guten Sichtverhältnissen, sogar die Alpen sehen kann ([baumwipfelpfade.de/bayerischer-wald](http://baumwipfelpfade.de/bayerischer-wald)). Und wer nach einem Besuch gar nicht mehr weg will, kann im Wildniscamp am Falkenstein übernachten – in Erdhöhle, Baumhaus, Wasserhütte oder Waldzelt. Mehr hierzu unter: [wildniscamp.de](http://wildniscamp.de).





## Stille Klimaretter

In Wäldern wird tonnenweise CO<sub>2</sub> in Sauerstoff umgewandelt. Eine noch größere Bedeutung als Klimaretter haben Moore. In ihnen sind etwa 30 Prozent des erdgebundenen CO<sub>2</sub> gespeichert. Sie gleichen so eine gewaltige Menge der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus – doppelt so viel wie die Wälder. Einen solchen erhaltenswerten und artenreichen Naturraum finden Sie direkt vor Ihrer Haustür: Die Hochmoore bei Haidmühle, das Hochmoor Wilde Aue und das Torfmoor zwischen Sonndorf und Linden. Hochmoore, auch »Filze« genannt, werden – anders als Niedermoore – hauptsächlich vom Regenwasser gespeist. Früher wurde in den Mooren Torf abgebaut (zum torffreien Gärtnern mehr auf S. 68) und die Moore wurden entwässert oder aufgeforstet. Heute ist man sich der enormen Bedeutung der Moore bewusst und versucht, ehemalige Mooregebiete zu renaturieren. Besuchen Sie doch einmal ein Moor in Ihrer Nähe und entdecken Sie fantastische Pflanzen, mystische Landschaften und seltene Insekten.

Im tschechischen Nationalpark Šumava, direkt hinter der Grenze, können Sie regelmäßig an Führungen zur Renaturierung von Mooren teilnehmen oder selbst Hand anlegen und zum Erhalt der Moore beitragen. [life.npsumava.cz/de](http://life.npsumava.cz/de)

# Umwelt- freundlich wohnen und bauen



Wer auch daheim umweltfreundlich leben will, muss nicht frieren oder im Dunkeln sitzen. Auch in einem gemütlichen Zuhause kann z. B. durch richtiges Heizen, einen insektenfreundlichen Garten oder Balkon, energiesparende Geräte oder ordentliche Dämmung einiges fürs Klima getan werden. Weitere Ideen zum Klimaschutz in und mit den eigenen vier Wänden finden Sie auf den nächsten Seiten.

## Öfter mal abdrehen

Im Schnitt braucht man pro Kopf 120 Liter Trinkwasser am Tag. Allerdings wird das meiste davon nicht getrunken, sondern zum Duschen oder Baden, Wäschewaschen und für die Toilettenspülung verwendet. 10 bis 15 Prozent des Energiebedarfs eines Haushalts gehen auf das Konto der Warmwasserbereitung. Deshalb ist es vor allem wichtig, warmes Wasser zu sparen.

### Die fünf besten Wasserspartipps:

- Duschen mit Sparduschkopf statt Vollbad
- Wasserhahn beim Einseifen, Rasieren oder Zähneputzen abdrehen
- Voll beladene Spülmaschine benutzen statt von Hand spülen
- Effiziente Spül- und Waschmaschinen benutzen
- Wasserhahn auf »kalt« stellen, nur bei Bedarf auf »lauwarm« oder »heiß«

Für den Wasserhahn gibt es im Handel, z. B. auf [memo.de](https://www.memo.de), auch sogenannte »automatische Wasserstopps«. Diese regulieren den Wasserfluss, wodurch sich der Wasserverbrauch um bis zu sagenhafte 85 Prozent reduzieren lässt: Fühler zur Seite drücken: Wasser läuft, Fühler loslassen: Wasser stoppt.

#### BEISPIEL:

3 statt 10 Minuten mit  
Sparduschkopf duschen  
spart pro Tag  
8,5 kg CO<sub>2</sub>





## Gut beraten

Drei Viertel aller Häuser wurden vor mehr als dreißig Jahren gebaut. Wegen der damals niedrigen Energiekosten spielten Wärmedämmung, alternative Heizsysteme und Solaranlagen kaum eine Rolle. Eine energetische Sanierung kann sich daher heute richtig lohnen. Bei einer Energieberatung erfahren Sie, wie Sie in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus Energie sparen können. Der Landkreis Freyung-Grafenau gibt hierfür Erstberatungsgutscheine in Höhe von 60 Euro aus. Schreiben Sie einfach eine Mail an [kontaktstelle-energieberatung@landkreis-frg.de](mailto:kontaktstelle-energieberatung@landkreis-frg.de). Die Liste der Energieberaterinnen und weitere Infos finden Sie unter dem Stichwort »Energieberatung« auf [freyung-grafenau.de](http://freyung-grafenau.de). Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Passau können sich unter [ezukunft.de](http://ezukunft.de), Suche: »Energieberatung« über eine Energieberatung informieren. Hier werden außerdem Beratungen zum ökologischen Bauen angeboten. Was das umfassen kann, lesen Sie auf S. 80.

Darüber hinaus bietet auch der Verbraucherservice Bayern Beratungen zu verschiedenen Themen an. Beratungsstellen in Ihrer Nähe finden Sie unter [verbraucherservice-bayern.de/beratung/beratungsstellen](http://verbraucherservice-bayern.de/beratung/beratungsstellen).



# Schöpfung bewahren im Bistum Passau



Die Erhaltung der Schöpfung ist eine Kernbotschaft des christlichen Glaubens. Umwelt- und Klimaschutz sind somit tief in der Kirche verankert. Wie Sie das daheim an Weihnachten und Ostern, bei Hochzeit und Beerdigung und im alltäglichen Leben umsetzen können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

## Leuchten für den Klimaschutz

Ob Tauf-, Kommunionkerzen oder die Kerzen auf dem Adventskranz – Kerzen aus nachwachsender Biomasse (»Biokerzen«) sind eine gute Alternative zu Kerzen auf Erdölbasis (Paraffin) oder Palmölbasis (Stearin), deren Rohstoffe bekanntlich für schwerwiegende Umweltprobleme verantwortlich sind.

Für ihre Herstellung werden ausschließlich pflanzliche Fette und Öle verwendet, die als Reste in der Nahrungsmittelindustrie anfallen. Zum Beispiel gibt es Kerzen aus Raps- oder Sojawachs.

Auch Bienenwachskerzen sind klimafreundlich. Erkundigen Sie sich beim Imker in Ihrer Nähe. Erhältlich sind nachhaltige Bio-Kerzen aus den genannten klimafreundlichen Rohstoffen, z. B. über [waschbaer.de](http://waschbaer.de), [avocadostore.de](http://avocadostore.de) oder [grueneerde.com](http://grueneerde.com). Außerdem finden Sie Kerzen zu jedem Anlass auch im Domladen. [bistum-passau.de/domladen-passau](http://bistum-passau.de/domladen-passau)

Aus Kerzenresten können Sie ganz einfach neue Kerzen herstellen. Weitere kreative Ideen zur Verwertung von Kerzenresten finden Sie unter [smarticular.net/kerzenreste-verwerten-wachsreste](http://smarticular.net/kerzenreste-verwerten-wachsreste).





## Ein Häuschen für die Artenvielfalt

Klar, stört die Wespe manchmal, wenn sie auf dem Stück Kuchen sitzt, und auch die Stechmücke ist oft kein willkommener Gast. Für das Ökosystem der Erde sind Insekten hingegen enorm wichtig. Sie sind dafür zuständig, (Nutz-)Pflanzen zu bestäuben, Böden fruchtbar zu machen und sie stellen für andere Tierarten, wie Igel, Frösche, Eidechsen, Vögel oder Mäuse, eine wichtige Nahrungsquelle dar. Umso schlimmer ist es, dass seit ein paar Jahren ein dramatisches Insektensterben zu beobachten ist. Gründe hierfür sind u. a. eine intensive Landwirtschaft, der Einsatz von Pestiziden, Monokulturen, Flächenfraß und nicht zuletzt die Klimakrise. Aber auch in ausgeräumten Privat- oder sogar Kiesgärten finden Insekten zu wenig Strukturen.

Ideen für einen insektenfreundlichen Garten finden Sie auf S. 69. Darüber hinaus können Sie Insekten einen Unterschlupf in einem sogenannten Insektenhotel bieten. Das kann gekauft oder selbst gebaut werden. Dafür eignen sich:

- gekürzte Pflanzenstängel, die auf einer Seite zugestopft werden
- Ziegel, wobei Lochziegel mit Schilfhalmern oder Stücken von Bambusstäben gefüllt werden sollten
- Lehm, Ton sowie Holz, jeweils versehen mit Löchern

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Landkreise Passau, Freyung-Grafenau sowie das Bistum Passau und der oekom e. V. – Verein für ökologische Kommunikation



oekom e.V.

Verein für ökologische Kommunikation

© 2023 oekom verlag, München

oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH  
Waltherstraße 29, 80337 München

**Idee und Konzept:** oekom e. V.

**Projektleitung:** Peter Ranzinger (Landkreis Passau), Eva Brunner,

Verena Holzbauer (Landkreis Freyung-Grafenau),

Maria Magdalena Maidl (Bistum Passau), Alicia Walter (oekom verlag)

**Projektmitarbeit:** Mirela Cifric (oekom verlag)

**Gestaltung und Satz:** Ulrike Huber (uhu-design.de)

**Umschlaggestaltung und Illustration:** Ulrike Huber (uhu-design.de)

**Druck:** Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Gefördert durch:



Die Herausgeber übernehmen keine rechtliche Verantwortung für den Inhalt der aufgeführten Weblinks sowie für die Richtigkeit der CO<sub>2</sub>-Angaben.

Bei der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Werte in diesem Buch wurden CO<sub>2</sub>-Äquivalente wie Methan oder Lachgas berücksichtigt.

**Bildnachweise:** Landratsamt Passau (3,9), Landkreis Freyung-Grafenau (4), Stefanie Hintermayr/pbp (5), Maria Magdalena Maidl (6), Gregor Lengler/Tourismus Passauer Land (9), Erwin Deininger (10), Christian Luckner (11), Sarah Neuendorf von »Gretas Schwester« (gretasschwester.com) (19), BoMo (33), Siegfried Putz (54), Daniela Blöching (60), RBP Passau (61), Gerhard Regner (64), Doris Mader (68), Wolfgang-Christian Bayer/pbp (86, 92), Susanne Schmidt/pbp (87), Martin Hofbauer (97); **Adobe Stock:** jchizhe (14), Alexander Raths (16), BestForYou (20), naturalbox (22), Sonja Birkelbach (24), Jacob Lund (25), monticellllo (26), talsen (28), Richard Carey (29), kab-vision (30), Andrea (31), ansyvan (32), jenteva (36), golubovy (37), blende11.photo (38), nataliaderiabina (39), carballo (40), Настя Кудина (43), Pixel Shot (46), PiyawatNandeenoparit (49), hyper (50), anzebizjan (51), LesdaMore (52), NicoElNino (53), Animaflora PicsStock (56,59), ARochau (57), vectorfusionart (62), zabanski (63), Maren Winter (65), sommart (66), loreanto (70), schulzie (71), Robert Kneschke (72, 73), Alen Ajan (74), Ralf Geithe (75), anatoliy\_gleb (76), Benjamin [0°] Zweig (77), Andrey Popov (78), Ingo Bartussek (79, 80), Mediaparts (81), tuk69tuk (82), n\_balitskaya (88), Lars Gieger (90), Svetlana (91), maykal (93); **Photocase:** manun (12); **Unsplash:** David Fartek (18), Maddi Bazzocco (23), Cam Morin (34), Priscilla du Preez (41), Towfiq Barhuiya (42), Samuel Zeller (47), Krzysztof Niewolny (69), Louis Maniquet (84), Jonathan Borba (89);

## Lassen Sie sich nachhaltig inspirieren!

Die Landkreise Passau, Freyung-Grafenau und das Bistum Passau laden Sie dazu ein, sich mithilfe dieses Büchleins unkompliziert und wirkungsvoll vor Ort für den Klimaschutz einzusetzen. Das Klimaspargbuch zeigt Ihnen, wie Sie in den Landkreisen und im Bistum mit vielen nützlichen und einfach umzusetzenden Tipps einen klimafreundlicheren Alltag gestalten können. Erfahren Sie mehr über klimafreundliche Mobilität, regionale Lebensmittel und insektenfreundliche Gärten.

21 Gutscheine von Anbietern aus der Region regen zum Ausprobieren von klimafreundlichen Alternativen an. Machen Sie mit und genießen Sie u. a. vergünstigte regionale und ökologische Produkte, Ausflüge auf dem geliehenen E-Bike oder attraktive Rabatte auf Naturbaustoffe und -farben.

**Erfahren Sie mehr unter**  
[klimaspargbuch.de](http://klimaspargbuch.de)

 **oekom**